

Pfarrei St. Hildegard v. Bingen



Martinsblatt

St. Martin, Berlin-Kaulsdorf



Februar / März 2026

Nr. 185 / 31. Jahrgang



„Kommt! Bringt eure Last.“

Zwischen Last und Leichtigkeit: Ein Gott, der mitgeht

Liebe Leserinnen und Leser,

Hand aufs Herz: Wenn wir unser Leben als Handgepäck deklarieren müssten, kämen die meisten von uns wohl kaum durch die Sicherheitskontrolle. Da schleppen wir Sorgen um die Kinder mit, den Ärger über die kaputte Waschmaschine, die To-do-Liste für nächste Woche und obendrauf noch das schlechte Gewissen, weil wir gestern wieder zu viel Schokolade gegessen haben. Unser Rucksack ist oft so voll, dass wir eher wie Schildkröten durch den Alltag watscheln, als aufrecht durchs Leben zu gehen. „Das ist kaum noch zu ertragen!“ - Wie oft sagen oder denken wir diesen Satz in einer Welt, die immer schneller und fordernder scheint? Doch die Botschaft unseres Glaubens setzt genau hier an: „Kommt, bringt eure Last.“

Er trägt uns: Das Sicherheitsnetz

Gott hat ein erstaunlich breites Kreuz. Er trägt uns nicht nur, wenn wir glänzen, sondern auch dann, wenn wir uns fühlen wie ein nasser Sack Zement. Das Tolle daran: Er bekommt keinen Hexenschuss und schickt uns auch keine Rechnung für Übergepäck. Gott ist kein ferner Beobachter. Er ist der, der mit unter die Last geht. In den Momenten, in denen uns die Puste ausgeht, dürfen wir uns darauf verlassen, dass wir getragen sind. Nicht, weil wir so stark sind, sondern weil seine Kraft in unserer Schwachheit wirkt. Dieses „Getragen-sein“ schenkt uns die nötige Gelassenheit, um auch durch dunkle Täler zu gehen.

Er erträgt uns: Radikal akzeptiert

Und jetzt kommt der Teil für Fortgeschrittene: Gott erträgt uns. Denken Sie mal kurz darüber nach, wie anstrengend wir sein können! Wir versprechen Dinge und halten sie nicht, wir jammern über das Wetter und sind manchmal einfach nur stur. Wenn wir uns selbst schon kaum aushalten, sitzt Gott immer noch da, schmunzelt und sagt: „Ja, ich weiß, du bist gerade schwierig - aber du gehörst zu mir.“ Das ist die ultimative Form von Toleranz: geliebt werden, obwohl man gerade eine „kurze Zündschnur“ hat. Er sieht nicht nur die Last, die wir tragen, sondern auch die Last, die wir manchmal für andere (oder uns selbst) sind - und er liebt uns dennoch.

In dieser doppelten Zusage liegt eine tiefe Befreiung:

- Wir müssen die Welt nicht alleine retten.
- Wir müssen nicht fehlerfrei sein, um wertvoll zu sein.

Lassen Sie uns versuchen, die Einladung Jesu ernst zu nehmen: Bringen wir unsere Lasten im Gebet vor ihn. Tauschen wir schwere Gedanken gegen ein tiefes Durchatmen. Versuchen Sie heute mal, eine Sorge weniger im Kopf zu behalten und sie stattdessen „nach oben“ zu delegieren. Gott hat ohnehin die Nachtschicht übernommen, da können Sie ruhig mal schlafen.

In diesem Sinne: Machen Sie es sich mal wieder etwas leichter!

Jonas Treichel, Kaplan

Titelbild Weltgebetstag 2026: Gift Amarachi Ottah
„Rest for the Weary“ (Erholung für die Müden)

GEBETSANLIEGEN DES PAPSTES

Februar: Für Kinder mit unheilbaren Krankheiten

Wir beten, dass die von unheilbaren Krankheiten betroffenen Kinder und ihre Familien die medizinische Betreuung und die notwendige Unterstützung erhalten, ohne je die Kraft und die Hoffnung zu verlieren.

März: Für Abrüstung und Frieden

Wir beten, dass die Nationen in einer wirksamen Abrüstung vorankommen, besonders in der nuklearen Abrüstung, und dass die Verantwortlichen in der Welt den Weg des Dialogs und der Diplomatie wählen statt der Gewalt.

GOTTESDIENSTE

Heilige Messen

Do	9.00 Uhr hl. Messe
Fr	18.30 Uhr (jeden 3. Freitag des Monats)
Sa	18.30 Uhr Sonntagvorabendmesse
So	10.00 Uhr

Beichtgelegenheit

Sa	17.30 - 18.15 Uhr und jederzeit nach Vereinbarung
----	---

Familienmesse

So,	22.2.	10.00 Uhr hl. Messe
So,	22.3.	10.00 Uhr hl. Messe

Kinderkirche (während des Gottesdienstes)

So,	8.2.	10.00 Uhr
So,	8.3.	10.00 Uhr

Gottesdienst im Altenhilfezentrum Mahlsdorf,

Sudermannstr. 120 D, 12623 Berlin

Mi,	11.2.	15.00 Uhr
Mi,	11.3.	15.00 Uhr



Die Pfarrbibliothek ist jeden **1. und 3. Sonntag** im Monat nach dem 10-Uhr-Gottesdienst geöffnet.

BESONDERHEITEN

- Mo, 2.2. **Fest der Darstellung des Herrn**
19.00 Uhr hl. Messe, anschl. Blasiussegen
- Sa, 14.2. 18.30 Uhr ökumenischer Segnungsgottesdienst
anschl. Valentinsempfang im Gemeindesaal
- Mi, 18.2. **Aschermittwoch**
17.00 Uhr Familienandacht
19.00 Uhr hl. Messe
- Fr, 6.3. **Weltgebetstag**
Thema: **Nigeria, „Kommt! Bringt eure Last.“**
18.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der
evangelischen Jesuskirche,
Dorfstraße 10, 12621 Berlin
anschließend gemeinsames Essen und
Informationen über Nigeria.



- So, 8.3. **Dritter Fastensonntag**
10.00. Uhr hl. Messe
anschl. Fastenessen im Gemeindesaal



„Kommt! Bringt eure Last.“

Zum Weltgebetstag 2026 aus Nigeria

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas - vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3 Prozent sind über 65 Jahre alt. Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

Am Freitag, den 6. März 2026, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit, in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit gut 100 Jahren für den Weltgebetstag. Rund um den 6. März 2026 werden allein

in Deutschland hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen: Gemeinsam mit Christen auf der ganzen Welt feiern wir diesen besonderen Tag. Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid. Kommt! Bringt eure Last.

Laura Forster, Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e. V

Getauft wurde:

Friederike Anita Jödis Gubsch



Verstorben ist:

† 14.1. Pfarrer i. R. Klaus Albert Spors

Herr, schenke ihm die ewige Ruhe.

Und das ewige Licht leuchte ihm.

Herr, lass ihn ruhen in deinem Frieden. Amen.

KOLLEKTEN

- So, 1.2. Zur Förderung der Caritasarbeit
So, 15.2. Katholische Schulen (Frühjahrskollekte)
So, 1.3. **2. Fastensonntag:** Kath. Kindertagesstätten - Hedi Kitas
So, 22.3. **5. Fastensonntag:** Misereor-Kollekte
So, 29.3. **Palmsonntag:** Kollekte für das Heilige Land

An nicht angegebenen Tagen ist die Kollekte für die Gemeinden in unserer Pfarrei bestimmt.



Spenden:

Name: Pfarrei St. Hildegard von Bingen, Berlin

Bank: Pax-Bank

IBAN: DE22 3706 0193 6000 7240 15

BIC: GENODED1PAX

SPENDEN FÜR DIE UKRAINE

Mit Ihren Spenden werden Caritas-Hilfsprojekte für die Ukraine unterstützt.

In Europa herrscht Krieg, tausende Menschen sind auf der Flucht, haben kein Zuhause mehr, fliehen vor Bomben und Zerstörung. Unzählige Menschen und Hilfsorganisationen sind vor Ort und tun, was sie können. Mit Ihrer Spende helfen Sie mit, dass in der Ukraine direkt, aber auch an vielen anderen Stellen den Leidtragenden des Krieges geholfen werden kann.

Ihre Spende ist ein Zeichen für den Frieden und des Mitgefühls.

Name:	Caritas
Bank:	Darlehnskasse Münster
IBAN:	DE83 4006 0265 0004 1857 02
Verwendungszweck:	Ukraine



erzbistumberlin.de/hilfe/ukraine/

GEMEINDELEBEN

Zu allen Kreisen sind Interessierte immer herzlich willkommen!

- Familienkreise** 20.00 Uhr im Gemeindesaal
(wenn nicht anders angegeben)
- Thomaskreis** jeden 2. Mittwoch im Monat
- Mi, 18.2. „St. Hedwigs-kathedrale“ Referent: Dr. Herrmann
- Mi, 11.3. Kreuzweg aus Schöneiche
- Jakobuskreis** jeden 4. Mittwoch im Monat
- Mi, 25.2. Kpl.Treichel oder Pfr. Erlenmeyer
- So, 8.3. Fastenessen / Sr.Monika
- Martinikreis** jeden letzten Dienstag im Monat
- Di, 24.2. Fasching
- Di, 31.3. Der Evangelist Markus
Referent: Manfred Scholz
- Gospelchor**
- Di 18.00 - 19.30 Uhr, Gemeindesaal
- Seniorenkreis**
- Do 9.00 Uhr hl. Messe
am 3. Donnerstag im Monat anschließend Beisammensein
im Gemeindesaal
- Do, 12.2. Fasching
- Do, 19.3. Thema: Isenheimer Altar - Mariä Verkündigung
Referent: Manfred Scholz
- Kolping** jeden 1. Freitag in Biesdorf und 3. in Kaulsdorf
Beginn mit der Abendmesse um 18.30 Uhr
- Fr, 6.2. Bd: Filmabend zur Papstwahl
- Fr, 20.2. Kd: Gesprächsabend mit Kapl. Jonas Treichel

Fr, 6.3. Weltgebetstag in der evangelischen Jesuskirche,
Dorfstraße 10, 12621 Berlin

Fr, 20.3. Kd: Isenheimer Altar - Mariä Verkündigung
Referent: Manfred Scholz

Liturgieausschuss

Di, 10.2. 19.00 Uhr im Konferenzraum

Gemeinderat (alle Sitzungen sind öffentlich)

Fr, 29.1. 19.00 Uhr im Konferenzraum

Pfarrerrat (alle Sitzungen sind öffentlich)

Di, 24.3. 19.00 Uhr im Bernhard-Lichtenberg-Saal in „Zum Guten Hirten“, Friedrichsfelde

Glaubensgesprächskreis in Friedrichsfelde

jeden 2. Freitag im Monat im Bernhard-Lichtenberg-Saal
in „Zum Guten Hirten“, Friedrichsfelde, Kurze Str. 4
Für eine gute Gesprächsatmosphäre und Getränke sorgen
Hildegard Stumm und Torsten Drescher

Fr, 13.2. Thema: Braucht der Christ das Alte Testament

Fr, 13.3. Thema: Sind unsere Riten noch zeitgemäß?

Gemeindefasching 2026

„Lasst uns Fasching feiern“

Fr, 13.2. 19 Uhr im Gemeindesaal,
siehe Plakat auf der nächsten Seite.

Zur Deckung der Unkosten wird um einen Beitrag von
10.00 € pro Teilnehmer gebeten.

Der Pfarrsaal wird am Do. 12.2. um 17.00 Uhr
ausgeschmückt. Hierzu werden noch viele fleißige Helfer
gesucht. ;-)



Gemeindefasching 2026

am 13. Februar 2026

um 19.00 Uhr

im Gemeindesaal St. Martin

**für Musik und Getränke
ist gesorgt**

**fürs Buffet an diesem Tag bringt
jeder mit was er gern mag.**

Thema: Lasst uns Fasching feiern !



Wir, die Kolpingsfamilie St. Hildegard von Bingen wollen den Neubau von Kolping- Azubi- und Jugendwohnen in Berlin-Mitte aktiv unterstützen und bitten Sie um ihre Beteiligung mit einer großzügigen Spende.

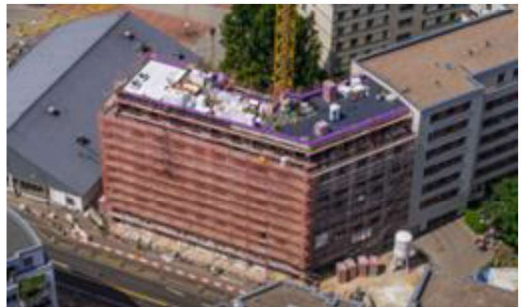
Wohnraum: 104 möblierte Einzelzimmer, darunter 11 barrierearme und 2 rollstuhlgerechte Zimmer bieten Platz für bezahlbaren Wohnraum:

Azubiwohnen: Für Auszubildende, die für ihre Ausbildung in eine andere Stadt ziehen oder aus anderen Gründen nicht mehr zuhause wohnen können oder wollen.

Jugendwohnen: Für junge Menschen, die zusätzlich sozialpädagogische Unterstützung brauchen, z. B. nach § 13 Abs. 3 SGB VIII oder im Rahmen von Hilfe zur Erziehung nach §§ 34, 41 SGB VIII.

Studiwohnen: Für Studierende und Freiwilligendienstleistende, die zentral und bezahlbar wohnen möchten, ohne WG-Chaos, dafür mit Gemeinschaft und Struktur.

Das Gebäude in Berlin-Mitte, Heinrich-Heine-Straße, wird im Herbst bezugsfertig sein. Das Angebot richtet sich an 18- bis 26-Jährige, die in Berlin ihre Ausbildung starten, oft mit schmalem Budget und wenig



Chancen auf dem regulären Wohnungsmarkt. Das Kolpinghaus Berlin-Mitte begegnet dieser Herausforderung mit pädagogischer Begleitung, Inklusion und fairen Mietpreisen.

Wir erinnern uns, dass die Kirche St. Martin als Gemeindezentrum vor 96 Jahren nur gebaut werden konnte, weil zahlreiche Menschen aus ganz Deutschland dafür großzügig gespendet haben. So wollen wir jetzt auch helfen.

Wir sammeln Ihre Spende und wollen die direkt an dieses Projekt von Kolping-Jugendwohnen weiterleiten. Die Kolpingsfamilie wird dann den gesammelten

Betrag auf 5.000 € oder 10.000 € aufstocken. Dieser Beschluss wurde bei der Jahreshauptversammlung am 26. Januar gefasst.

Weitere Informationen gibt es im Internet:

www.jugendwohnen.de/berlin-mitte

www.kolping-jugendwohnen.de

oder bei uns in der Kolpingsfamilie.

Ihre Spende nehmen wir gerne als Türkollekte am 21./22.2.26 entgegen.

Oder Sie überweisen uns den Betrag auf unser Konto:

Kolpingsfamilie St. Hildegard von Bingen

IBAN: DE60 3706 0193 6010 4240 10



Neues aus dem Kirchenvorstand

In seiner Sitzung am 14. Januar hat der Kirchenvorstand den Kollektenplan für das Jahr 2026 bestätigt und auch über Alternativen zur Sammlung von Bargeld gesprochen. Details und Möglichkeiten werden im Fachausschuss Finanzen geprüft.

Dem Bau einer Solaranlage auf das Dach des Pfarrhauses wurde zugestimmt. Die Solaranlage mit einem Speicher soll die Kirche, die Pfarreiräume und die Pfarrwohnung mit Energie versorgen.

Für die Pflege der Bäume auf dem Gelände unserer Gemeinde wurde ein Auftrag erteilt.

Die für Anfang des Jahres angekündigte Analyse und Bewertung der Immobilien der Gemeinde durch die vom EBO beauftragte ARGE LI.BA.ST wird im Frühjahr erwartet.

Im November stehen die Wahlen zu allen Gremien an. Nach Bekanntmachung des genauen EBO-Dekrets zu den Wahlen kann der Kirchenvorstand die Anzahl seiner Mitglieder festlegen, die dann vom Pfarreirat bestätigt werden. Einige KV-Mitglieder werden dann ausscheiden. Deshalb werden neue Kandidaten für alle Gremien gesucht.

Interessenten können Details beim KV erfragen.

Michael Slaby



Witold Wójcik

„Für mich ist es wichtig, Jesus Christus zu verkünden“

Der heute 47-jährige Witold Wójcik hatte schon ein gutes Stück Lebensweg hinter sich, als er am 23. Mai 2015 die Priesterweihe durch Weihbischof Dr. Matthias Heinrich in der Hedwigskathedrale empfing. „Meine Gemeinschaft hat mir geholfen zu erkennen, dass ich Priester werden will“, sagt Pfr. Witold Wójcik, der in Rzeszow 160 Kilometer östlich von Krakau aufwuchs und dort mit einer Gruppe des Neokatechumenalen Weges in Kontakt kam.

Er studierte zunächst nach dem Abitur in seiner Heimatstadt Betriebswirtschaft und beendete das Studium 2002 mit dem Magister. „In meiner Heimatpfarre wurde ich von Christen des Neokatechumenalen Weges angesprochen, hörte Katechesen und begann entschiedener als Christ zu leben“, sagt Witold Wójcik. „2002 bis 2003 besuchte ich dann das Berufungszentrum des Neokatechumenalen Weges in Warschau, wo mir geholfen wurde, in der Berufung zum Priester zu reifen.“ Bei Tagen im Internationalen Zentrum des Neokatechumenalen Weges in Porto San Giorgio in Italien habe er sich dann bereiterklärt, überall hin in die Mission zu gehen und für das, was Gott will, offen zu sein.

Im September 2003 wurde Witold Wójcik ins Priesterseminar Redemptoris mater des Erzbistum Berlin geschickt, wo er zunächst seine Deutschkenntnisse vervollkommen musste und dann das dreijährige Philosophiestudium am Priesterseminar aufnahm. Nach Abschluss mit dem Baccalaureat begann er mit dem vierjährigen Theologiestudium am Seminar. Zwischenzeitlich absolvierte Wójcik ein zweijähriges missionarisches Praktikum im Rahmen des Aufbaus von neokatechumenalen Gemeinschaften in Chemnitz. „Dabei habe ich im Sinne des missionarischen Anliegens auf der Straße die Erfahrung gemacht, wie schwierig es ist, mit den Menschen über den Glauben zu sprechen. Viele Leute wollen nichts vom Glauben hören, weil

sie die Kirche als eine Ideologie empfinden so wie es vorher schon verschiedene Ideologien gab“, sagt er. Eher gelinge es vielleicht, das Katholiken am Arbeitsplatz mit Kollegen ins Gespräch über Gott kommen. Die Kirche müsse dies versuchen.

„Nach weiteren zwei Jahren schloss ich dann das Theologiestudium mit dem Baccalaureat ab und verbrachte im Anschluss ein Jahr in Porto San Giorgio, um im Internationalen Zentrum unserer Gemeinschaft zu helfen“, so Wójcik. Im Herbst 2013 wurde er dann in den Pastoralkurs nach Erfurt gesandt und von dort ins Pastoralpraktikum in die Gemeinde St. Antonius Potsdam-Babelsberg im Erzbistum Berlin. „Die Gemeinde in Babelsberg ist sehr engagiert. Die Leute sind sehr dankbar, wenn man sich etwa in der Jugend- oder in der Seniorenarbeit engagiert.“

Über seinen künftigen Dienst als Priester möchte Wójcik ein Wort des Paulus im Korintherbrief stellen (2 Kor 4,7): „Diesen Schatz tragen wir in zerbrechlichen Gefäßen: so wird deutlich, dass das Übermaß der Kraft von Gott und nicht von uns kommt.“

„Für mich ist es wichtig, Jesus Christus zu verkünden, Zeugnis von ihm zu geben durch meine Anwesenheit, etwa auch, in dem ich in der säkularen Welt priesterliche Kleidung trage“, sagt Diakon Wójcik. „Ich möchte Jugendlichen helfen, ihre Lebensberufung zu entdecken, auch in dem ich davon erzähle, wie es bei mir war.“

Seit 1. September 2021 war Witold Wójcik als Pfarrvikar in der Pfarrei St. Franziskus in Reinickendorf Nord tätig. Sein Dienstsitz war die Gemeinde St. Martin im Märkischen Viertel. Neben der sakramentalen Seelsorge und Hausbesuchen bei Kranken und Senioren sind die Begleitung des Bibelkreises in St. Nikolaus in Berlin-Wittenau und die Begleitung der Kitas in St. Martin und St. Nikolaus seine Schwerpunkte gewesen.

Ab 1. Februar wird Pfarrer Witold Wojcik Pfarradministrator in der Pfarrei St. Hildegard von Bingen Marzahn-Hellersdorf und zusammen mit Susanne Siebert die Pfarrei leiten.

Matthias Schmidt nach der Pressestelle des EBOs

Neues aus dem Pfarreirat

In der letzten Sitzung des Pfarreirates am 21. Januar hat sich die neue Sozialarbeiterin Alexandra Schröder vorgestellt. Der Pfarreirat hat sich erneut mit der Frage beschäftigt, wie man die Christen anderer Sprachen und Nationalitäten mehr in unser Gemeindeleben integrieren kann. Gern nimmt dazu der Pfarreirat das Angebot von Frau Schröder an, sich intensiver mit dieser Problematik zu beschäftigen.

Der Pfarreirat möchte auf Vorschlag seines Ökumenebeauftragten durch Predigttausch und Tausch des geistlichen Wortes in den Gemeindeblättern und im Pfarrmagazin die Ökumene sichtbarer werden lassen und bittet die Redaktionen Kontakte mit den evangelischen Gemeinden aufzunehmen.

Frau Hildegard Stumm ist seit 1. Januar bis zum 30. Juni 2026 Krankenhausseelsorgerin am Unfallkrankenhaus Berlin.

Auch die Gottesdienstordnung stand wieder auf der Tagesordnung: Der Pfarreirat bittet das Pastoralteam auch in Zukunft in St. Martin an hohen Feiertagen, die keine staatlichen Feiertage sind, einen 9-Uhr-Gottesdienst und einen Schülertag anzubieten. Der Träger der Kita wird über das Kuratorium aufgefordert, die geplanten Schließungen an solchen Feiertagen zu prüfen, da diese der Einbeziehung der Kinder in das Gemeindeleben entgegenstehen.

2026 soll das Hildegardisfest wieder in Kaulsdorf stattfinden, diesmal zusammen mit dem Tag des offenen Denkmals am 13. September. Es wird überlegt, an diesem Tag auch die Pfarrversammlung zu integrieren, um die Transparenz zu erhöhen.

Der Pfarreirat trifft sich das nächste Mal am 24. März um 19.00 Uhr im Bernhard-Lichtenberg-Saal in Friedrichsfelde. Die Sitzung ist wie immer öffentlich. Gäste sind herzlich willkommen.

Matthias Schmidt

Neue Website der Pfarrei: www.st-hildegard-von-bingen.de



Sicher haben einige von Ihnen es schon gemerkt, für andere sind es nun Neuigkeiten: Seit Beginn dieses Jahres hat die Pfarrei eine neue Website. Der Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit hat diese im Laufe des vergangenen Jahres ausgearbeitet. Insgesamt übersichtlicher, weniger Inhalte und vor allem, von vielen gewünscht: eine tolle Veranstaltungsübersicht, in der Sie hoffentlich zukünftig alle Termine der Kirchengemeinden nachschauen können. Von Gottesdiensten, über Kinderfasching, Vorträgen und natürlich auch Gemeindefesten - alle öffentlichen Veranstaltungen unserer Pfarrei finden hier ihren Platz.

Auch die vier Kirchengemeinden haben, wie auch vorher, eigene Unterkategorien. Gruppen und Kreise finden sich wieder, als auch alle Kontaktpersonen.

Und wie immer gilt: Aller Anfang ist manchmal schwer - scheuen Sie sich nicht, in Kontakt zu treten, sollten Sie tatsächlich Fehler finden, oder auch wenn Sie noch Verbesserungsvorschläge für die Website haben. Gerne per Mail an kontakt@st-hildegard-von-bingen.de.

Maria Rompe



MISSIONSÄRZTLICHE SCHWESTERN

Qi Gong

Sa, 14.3. 10.00 - 15.00 Uhr

Oasentag mit Meditation und Bewegung

Das Wahrnehmen der Bewegungen um uns herum und in uns, Austausch und Stille können uns Kraftquellen erschließen, um gut mit uns selbst und mit äußeren Veränderungen umzugehen.

Für einen Pausenimbiss ist gesorgt. Bitte rutschfeste Schuhe oder Socken mitbringen.

Information und Anmeldung: Dr. Cornelia Kalz: 0173 2190937

Ort: Gemeindessaal in "Von der Verklärung des Herrn", Neufahrwasserweg 8, 12685 Berlin-Marzahn



Landpilgertag

Sa, 21.3. 10.00 - 17.00 Uhr

Gemeinsam unterwegs im Berliner Umland auf einer Strecke von ca. 10 km. Impulse, Achtsamkeit, Natur, Stille, Austausch, gemeinsames Picknick.

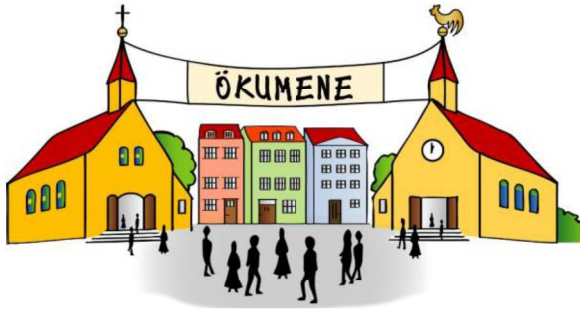
Kontakt: Sr. Anke Felicitas Böckenförde,

Email: ankefelicitas@gmx.de



Weitere Termine unter:

missionsaerztliche-schwestern.org/veranstaltungen/berlin



Wege zur Versöhnung in der bedrohten Welt

Themenabende in der Fastenzeit 2026 in Biesdorf

Die Evangelische Versöhnungskirchengemeinde Biesdorf und die Katholische Kirchengemeinde Maria Königin des Friedens Biesdorf laden gemeinsam zu drei Themenabenden in der Fastenzeit 2026 ein. Große Beachtung fand die Enzyklika *Laudato si'* über die Sorge für das gemeinsame Haus von Papst Franziskus aus dem Jahr 2015 weit über die katholische Kirche hinaus besonders in der Wissenschaft. The Letter, ein bewegender, eindringlicher Dokumentarfilm zeigt am ersten Themenabend den Papst zur Enzyklika und im Gespräch mit Betroffenen aus fünf Kontinenten.

Der Konrektor der Kiewer Theologischen Akademie, Professor Volodymyr Bureha, sagte im Rahmen einer Tagung zum Thema „Versöhnung in Europa“, dass angesichts der russischen Aggression gegen die Ukraine Versöhnung nicht debattierbar ist. Die Situation der Menschen sowie die Rolle der Kirchen in diesem leidgeprüften Land stehen im Mittelpunkt des zweiten Themenabends.

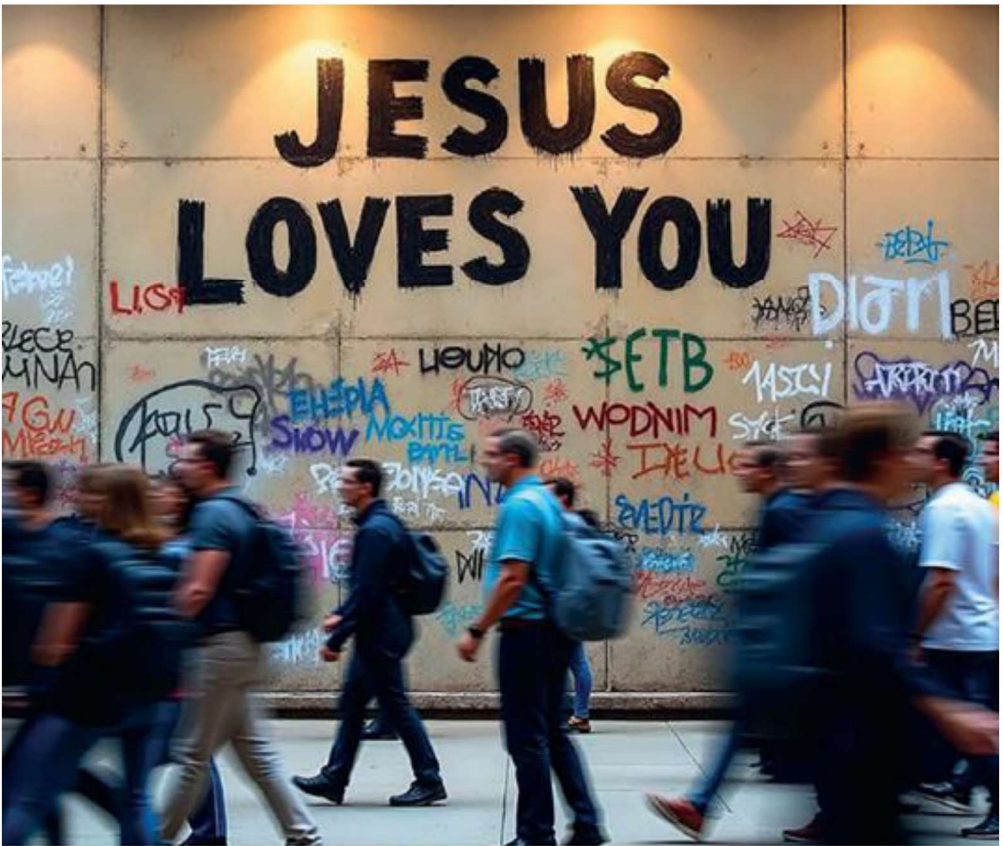
Ein Meilenstein in der Versöhnungsgeschichte zwischen Polen und Deutschland war der Briefwechsel der polnischen und deutschen Bischöfe im Herbst 1965. Der Brief der polnischen Bischöfe endete mit den denkwürdigen Worten: „In diesem allerchristlichsten Geist strecken wir unsere Hände zu Ihnen hin, ... gewähren Vergebung und bitten um Vergebung.“ Heute, sechzig Jahre später, ist der Versöhnungsprozess zwischen den beiden benachbarten Ländern das Thema des dritten Abends.

Herzliche Einladung:



Themenabende in der Fastenzeit 2026 in Biesdorf

- Fr, 20.2. *Versöhnung mit der Natur*
Der Film „The Letter“ - Umweltdokumentation zu Laudato si mit Papst Franziskus
Ort: Katholische Kirchengemeinde Biesdorf,
Oberfeldstraße 58, 12683 Berlin,
Beginn ca. 19.15 Uhr nach dem Gottesdienst
- Fr, 27.2. *Versöhnung und Krieg*
Können die Kirchen in der Ukraine zur Versöhnung beitragen?
Prof. Dr. Regina Elsner, lehrt Ostkirchenkunde und
Ökumenik am Ökum. Institut der Universität Münster
Ort: Evangelisches Gemeindezentrum, Alt-Biesdorf 59,
12683 Berlin, Beginn 19.00 Uhr
- Fr, 13.3. *Wir vergeben und bitten um Vergebung*
Versöhnung zwischen Polen und Deutschen
Markus Meckel, Außenminister a.D.
und weitere Personen (angefragt)
Ort: noch offen (Schloss Biesdorf angefragt)
Beginn ca. 19.00 Uhr



Ökumenischer Gottesdienst zum KirchentagsSonntag

8. Februar 2026, 16 Uhr

Maria Königin des Friedens

Oberfeldstr. 58-60, 12683 Berlin-Biesdorf

Im Anschluss an den Gottesdienst Begegnung und Informationen
zum Katholikentag in Würzburg (13.-17. Mai 2026) und
zum Evangelischen Kirchentag in Düsseldorf (5.-9. Mai 2027).



**ERZBISTUM
BERLIN**

DIOZESANRAT DER KATHOLIKEN



Deutscher Evangelischer Kirchentag
Landesausschuss Berlin – Brandenburg – schlesische
Oberlausitz

MIT
DR. FRIEDERIKE KRIPPNER
DIREKTORIN EVANGELISCHE AKADEMIE
ZU BERLIN
DR. STEFAN SILBER
PAX CHRISTI

FRIEDEN STIFTEN



ABER WIE?

ÖKUMENISCHER STUDIENTAG

SAMSTAG 21. FEBRUAR 2026 / 10 - 16 H

EVANGELISCHES ZENTRUM HAUS 3
GEORGENKIRCHSTR. 69/70
10249 BERLIN

INFORMATION UND ANMELDUNG
WWW.DIOEZESANRAT-BERLIN.DE/OEKUMENE



KINDER UND JUGEND

Kita

- Mo, 16.2. Rosenmontag
9.00 - 16.00 Uhr Kita Fasching im Gemeindesaal
- Mi, 18.3. 19.30 Uhr Kita Elternabend im Gemeindesaal

Religionsunterricht

- Dienstag 15.30 bis 16.30 in der Friedrich-Schiller-Grundschule
(An der Schule 13, 12623 Berlin)

Bei Interesse bitte melden: jonas.treichel@erzbistumberlin.de

Erstkommunionkinder

- Do, 17.00 Uhr Gruppenstunde
- Sa, 7.3. 15.00 - 17.00 Uhr Fest der Versöhnung

Ministranten

- Mi, 17.00 Uhr
Ministrantenstunde / Kindergruppe
(St. Martins Gänseküken)



Vorjugend 7. - 8. Klasse

- Di 18.00 - 19.30 Uhr im Jugendraum

Jugend

- Di 19.30 - 22.00 Uhr im Jugendraum

KIRCHENMUSIK

- So, 22.2. 17.00 Uhr **Orgel & Saxofon im Dialog**
Barock - Jazz - Improvisationen
Werke u.a.von Joh. Seb. Bach, Wayne Shorter,
Phil Woods, Erwin Schulhoff
Saxofon: Leonhard Huhn, Orgel: Sebastian Sommer
Ort: Kath. Kirche Maria Königin des Friedens
Oberfeldstrasse 58-60, 12683 Berlin, *)
- Sa, 14.3. 20.00 Uhr **Passionskonzert in der Hedwigs-Kathedrale**
Johann Georg Albrechtsberger: Missa in D für Chor, Orgel
und Orchester
Wolfgang Amadeus Mozart: Requiem in d-Moll, KV 626 für
Solisten, Chor und Orchester in der Fassung von Franz
Xaver Süssmayr (1766-1803) im Auftrag der Witwe Mozarts
vollendeten Fassung
Mitwirkende: Chor der Sankt Hedwigs-Kathedrale, Anna
Maria Schmidt, Sopran, Susanne Langner, Alt, Shimon
Yoshida, Tenor, Georg Witt, Bass, capella vitalis berlin.
Leitung: Harald Schmitt
Information zu Tickets und Preisen folgen.
- So, 29.3. 17.00 Uhr **Sacred Songs**
Die Musik Hildegard von Bingens (1098 - 1179)
Burkard Wehner: Gesang, Rotta, Surpeti | Werner Blau:
Gesang, Surpeti | Normisa Pereira da Silva: Bassflöte,
Gesang, Cupbells
Ort: Kath. Kirche Von der Verklärung des Herrn
Neufahrwasserweg 8, 12685 Berlin, *)

*) Der Eintritt ist frei, wenn nicht anders angegeben, eine freundliche
Spende für den Erhalt der Kirchenmusik ist erwünscht und willkommen.

AUS DEM ERZBISTUM

Berlins Sakralarchitektur

Berlin und seine Umgebung hat viele Kirchenbauten aufzuweisen. Seit 2005 gibt es verlässlich einmal im Monat, am ersten Mittwoch, eine öffentliche Kirchenführung. Ausgebildete Kirchenführer zeigen sakrale Architektur. Herzliche Einladung zu unseren Stadt- und Landpartien. Aktuelle Informationen unter: www.katholische-akademie-berlin.de.

Das Angebot ist kostenfrei, um Spenden zum Erhalt der Kirchen sowie für die Reihe wird gebeten. Programmverantwortlich ist Dr. Konstantin Manthey: Tel. (030) 28 30 95 0; Mail: manthey@katholische-akademie-berlin.de.

Mi, 4.2. 18.00 Uhr Heilige Dreifaltigkeit, Friedrichshain
 Böcklinstraße 7 -8; 10245 Berlin

Mi, 4.3. 18.00 Uhr Jesus-Christus-Kirche, Dahlem
 Hittorfstraße 23; 14195 Berlin

7 WOCHEN WERTVOLL



inspirierende Ideen in der Fastenzeit
für **PAARE** und **FAMILIEN**
mit Kindern von 5 bis 10

— **KOSTENLOS** für **EUCH** —

per E-Mail oder SMS oder Postversand



INFOS und **ANMELDUNG:**
www.7wochenaktion.de

Herausgeberin: www.akf-bonn.de | 2026
Infos unter: www.erzbistumb Berlin.de/familie

 **ERZBISTUM
BERLIN**

Gemeinsam gestalten und entscheiden.



Ehrenamt, eigene Stärken und Widerstandsfähigkeit

Dr. Christiane Metzner gibt einen Einblick in die neuesten Erkenntnisse zu Motiven für Ehrenamt. Sie zeigt das Zusammenwirken von Motivation und den besonderen Herausforderungen im Ehrenamt in kirchlichen Gremien auf und diskutiert mit den Teilnehmenden im Anschluss über diese Faktoren.



Workshops

1. Spannungsfeld: Pfarrei- und Gemeinderäte im Profil
2. Rollenprofile und Informationsflüsse in Gremien
3. Gut engagiert – Was Ehrenamtliche erwarten dürfen
4. Die Aufgaben des Kirchenvorstandes bei der Veräußerung von sakralen und profanen Immobilien
5. Konflikten produktiv begegnen

6. Qualifizierungstag für kirchliche Gremienarbeit im Erzbistum Berlin

Samstag, 7. März 2026
10:00 bis 14:00 Uhr
Videokonferenz

Jetzt anmelden:
www.dioezesanrat-berlin.de/qualifizierung



**ERZBISTUM
BERLIN**

Der Qualifizierungstag ist eine Kooperationsveranstaltung des Diözesanrats der Katholiken im Erzbistum Berlin und des Bereichs Pastoral im Erzbischöflichen Ordinariat.

Vox feminae - Frauen in Kirche, Kultur und Gesellschaft

KONZERT ZUM INTERNATIONALEN FRAUENTAG

mit der Frauenschola und dem
Instrumentalensemble



Sonntag, 08.03.2026 um 18:00 Uhr

St.-Bonifatius-Kirche

Yorckstraße 88

Berlin-Kreuzberg

Eintritt frei!



Pfarrei
Bernhard Lichtenberg

SONSTIGES

- Sa, 21.2. 13.00 - 18.00 Uhr **Brettspielnachmittag**
im Gemeindesaal
Schauen Sie vorbei, wann und solange es Ihnen passt.
Bringen Sie gern Ihre Lieblingsspiele mit.
nächster Termin: 14.3.
- 27.2. - 1.3. Modellbahnausstellung im Gemeindesaal

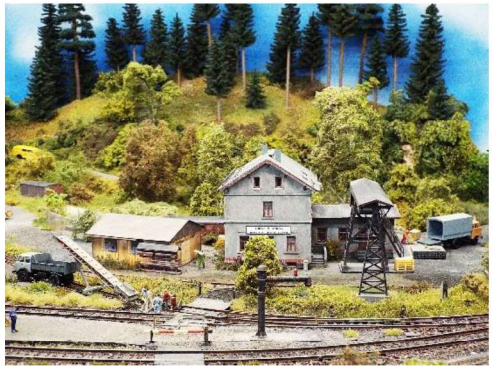
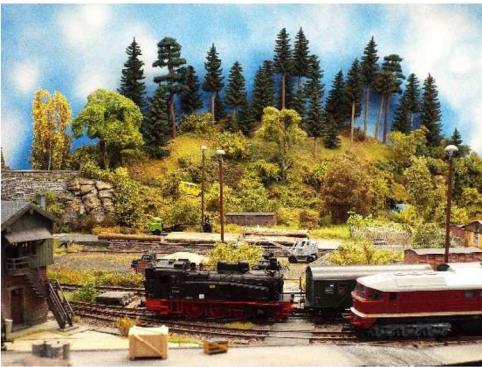
VORSCHAU

- Sa, 18.4. Gemeinschaftstag der Erstkommunionkinder
13. - 17.5. Katholikentag 2026 in Würzburg
- So, 13.9. Hildegardisfest in St. Martin, Kaulsdorf

29. Berlin Modellbahnausstellung in Marzahn-Hellersdorf

Nach dem gelungenen Neustart der Reihe „Berliner Modellbahnausstellungen“ des Vereins Furka-Bergstrecke Anfang März vergangenen Jahres, lädt die Sektion Berlin-Brandenburg am 28.2. und 1.3. jeweils von 10:00 - 17:00 Uhr in den Gemeindesaal St. Martin wieder zu einem Modellbahn-Event ein.

Einige der vom letzten Jahr bekannten Aussteller sind auch diesmal mit anderen Exponaten dabei. Neben der H0-Anlage „Winter in Oberschirma“ vom Ulrich Thorhauer, werden sowohl Betram Kauerts neu gestaltete TT-Anlage „Brunndöbra“ sowie Frank Adams H0e-Industriebahn „Steinhausen“ zu sehen sein. Die „American-Ice-Company“, eine H0-Anlage, die Detlef Schulz nach historischem Vorbild kreierte, erstaunt sicher gleichfalls wieder viele Besucher.



Vom MEK Jena 49 e.V. kommt erstmals die modulare Anlage „Heinersgrün“ mit Regel- und Schmalspurbahnbetrieb im Erzgebirge nach St. Martin und Wolfgang Priebe aus Plau am See stellt seine H0-Stadtanlage aus, auf der vorwiegend Straßenbahnen verkehren. Vielleicht gibt es noch eine zusätzliche Überraschung.....

Jüngere Besucher dürfen sich diesmal gleich an zwei Anlagen als „Lokführer“ betätigen. Die Modellbahnfreunde aus Dresden werden dafür auf der Bühne und im dahinter liegenden Raum eine LGB-Gartenbahnanlage aufbauen und Jürgen Zellmer stellt seine neueste Spielanlage vor.

Am Infostand erfährt man Neues und Wissenswertes über die einmalige Zahnrad-Dampfbahn „Furka-Bergstrecke“ in der Schweiz. Die Freunde von

der „Preßnitztalbahn“ stellen das diesjährige Programm ihrer Museumsbahn zwischen Jöhstadt und Steinbach vor.

Die Sektion Berlin-Brandenburg würde sich freuen, zu ihrer 29. Berliner Modellbahnausstellung an beiden Tagen wieder zahlreiche Besucher begrüßen zu dürfen.

Dieter Frisch

Vizepräsident, Verein Furka-Bergstrecke,
Sektion Berlin-Brandenburg
bln-brb.furka-bergstrecke.de



ANSPRECHPARTNER



Kath. Pfarrei St. Hildegard v. Bingen, Marzahn-Hellersdorf,

Kurze Str. 4, 10315 Berlin-Friedrichsfelde

BANKVERBINDUNG: Pax-Bank: IBAN: DE 57 3706 0193 6004 2600 05, BIC: GENODED1PAX

Zentralbüro:

Tel.: (030) 64 38 49 70

Fax: (030) 64 38 49 71

Mail: kontakt@st-hildegard-von-bingen.de

Öffnungszeiten:

Di 10.00 - 12.00 Uhr

Mi 9.30 - 12.00 Uhr

Fr. 14.00 - 18.00 Uhr

Pfarrer: Witold Wójcik

(030) 64 38 49 72, pfarrer@st-hildegard-von-bingen.de

Seelsorgeteam der Pfarrei: seelsorgeteam@st-hildegard-von-bingen.de *)

Notfallrufnummer, nur in dringenden seelsorgl. Notfällen (Krankensalbung in Todesgefahr, Sterbefall), außerhalb der Büroöffnungszeiten (keine Antwort bei Rufnummernunterdrückung!):

0151 27184356

Kirchenvorstand:

kv@st-hildegard-von-bingen.de *)

Pfarrerrat:

pr@st-hildegard-von-bingen.de *)

vorstandpr@st-hildegard-von-bingen.de *)

Verwaltung: Frau C. Pfafferott

verwaltung@st-hildegard-von-bingen.de

Sozialarbeiterin Alexandra Schröder

Di 10.00 - 12.00 Uhr im Zentralbüro,

Termine nach Vereinbarung möglich: 0170 182 17 60

Präventionsbeauftragter:

Dominik Tischler 0151 420 954 65

praevention@st-hildegard-von-bingen.de

Kinder- und Jugendpastoral:

Sophia Wagner

0151 56558901

jugendpastoral@erzbistum-berlin.de

BDKJ:

Ramona Hinkelmann

(030) 75690378

Ramona.Hinkelmann@bdkj-berlin.de

verbandliche Caritas und diakonische Kirchenentwicklung (Regionalleiter Berlin):

Frank Petratschek

(030) 666 33 10 80

f.petratschek@caritas-berlin.de

Redaktion Pfarreimagazin St. Hildegard v. Bingen:

magazin@st-hildegard-von-bingen.de *)

Internet:

<https://www.st-hildegard-von-bingen.de>

newsletter@st-hildegard-von-bingen.de

Kath. Gemeinde St. Martin, Nentwigstr. 1, 12621 Berlin Tel: (030) 562 66 09

Gemeindebüro: Sprechzeiten:

Do 10.00 - 12.00 Uhr

Jens Schumacher

schumacher@st-hildegard-von-bingen.de

Pfarrvikar: Kpl. Jonas Treichel

(030) 562 66 09

jonas.treichel@erzbistum-berlin.de

Gemeindereferentin Frau S. Siegert

(030) 564 96 707

susanne.siegert@erzbistum-berlin.de

0175 9865 4 71

Gemeinderat

grkaulsdorf@st-hildegard-von-bingen.de *)

Kath. Kindergarten, Leiterin B. Völz

(030) 564 96 709 kitastmartin@web.de

Martinsblattredaktion:

martinsblatt-kaulsdorf@t-online.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Michael Slaby, Matth. Schmidt, Maria Rompe, Dr. Renate Lerch
Pfr. Witold Wójcik (V.i.S.d.P.)

Bildnachweis:

factum.adp, Pfarrbriefservice.de

Deutschen Nationalbibliothek:

<https://d-nb.info/125125523X>

Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Für Leserbriefe ist die Redaktion dankbar, ohne den Abdruck zu garantieren.

Redaktionsschluss: 25.1.26

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 22.3.26

*) Mailverteiler